

Gemeinde Kochel a. See

Büro des Bürgermeisters



Ansprechpartnerin:
Fr. Gabriele Herbsleb
08851 / 9212-0
presse@kochel.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 020-2023

Kochel a. See, 06.07.2023

Neues Konzept für „Flake“ mit Verkehrsverein erarbeitet

Walchensee/Kochel a. See - „Das Wikingerdorf soll zum Teil erhalten werden. Als Grundlage hierfür soll das Konzept des Verkehrsvereins Walchensee v. 01.03.2023 dienen und mit diesem weiterentwickelt werden. Das fertige Konzept ist den gemeindlichen Gremien vorzulegen. Die 318 Unterzeichner der Unterschriftenliste werden von der Gemeinde diesbezüglich ausführlich informiert.“: So lautet der Beschluss im Wortlaut, den der Gemeinderat Kochel a. See in seiner Sitzung am 04.07.2023 zur Zukunft des Wikingerdorfs „Flake“ mit nur einer Gegenstimme gefasst hat (14:1 Stimmen). Konkret bedeutet dies, dass sich nunmehr Vertreter der gemeindlichen Gremien, der Gemeindeverwaltung und des Verkehrsvereins Walchensee zeitnah zusammensetzen und ein Konzept entwickeln werden. Die vom Verkehrsverein erarbeitete Idee wird dabei ebenso als Diskussionsgrundlage dienen wie die von der Gemeindeverwaltung eingeholte Kostenschätzung, die für die Sanierung einer Hütte von Kosten in Höhe von ca. 26.180 Euro ausgeht.

Eine Festlegung auf ein bestimmtes Konzept, auf die Anzahl der Hütten, auf die Ausgestaltung des Platzes oder auf die Höhe des hierfür aufzuwendenden Betrags ist mit diesem Beschluss gerade nicht erfolgt. Klar machte Bürgermeister Thomas Holz in der Sitzung aber, dass es das Wikingerdorf in seiner jetzigen Form nicht mehr geben wird: „Bereits bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Bau-, Straßen- und Umweltausschuss und dem Tourismus-, Freizeit- und Erholungsausschuss Ende Februar hat man sich darauf geeinigt, einen Teil der Hütten abzubauen und den frei werdenden Platz als Badewiese zur Verfügung zu stellen.“ Auch das Konzept des Verkehrsvereins geht nur noch Erhalt von ein bis zwei Hütten und Familienbadewiese mit entsprechenden Wikingerbauten aus.

Im Laufe der Sitzung bedauerte der Bürgermeister die aufgeheizte Stimmung zu diesem Thema: „In vielen Gesprächen habe ich rausgehört, dass ein Riss durch Walchensee geht. Das finde ich sehr schade, denn gerade dieser Ortsteil hat sich immer durch einen immensen Zusammenhalt unter den Bewohnern ausgezeichnet.“ Nach seiner Auffassung wäre es nicht so weit gekommen, wenn im Vorfeld miteinander geredet worden wäre und bei der Befragung der Walchenseer durch die Initiatoren des offenen Briefes auch das Konzept des Verkehrsvereins und die Überlegungen der Gemeinde eine Rolle gespielt hätten: „So lagen den Befragten bedauerlicherweise nicht alle relevanten Fakten vor.“

Dennoch hat der Gemeinderat den offenen Brief vom 16.06.2023, den insgesamt 318 Personen, von denen 237 Gemeindebürger/innen sind, ernst genommen. So wird zum einen deren Wunsch nach mehr Badewiese erfüllt, zum anderen aber auch das Verkehrsvereinskonzept berücksichtigt, welches auch von Walchenseer Bürger/innen entwickelt wurde. Überdies werden die Unterzeichner nun von der Gemeinde angeschrieben und im Detail über die Hintergründe sowie das weitere Vorgehen informiert.

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

i.A.
Gabriele Herbsleb
Büro des Bürgermeisters